



Situation der Sozialpsychiatrischen Dienste nach 1 ½ Jahren Corona-Pandemie

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

seit Frühjahr 2020 ist die Arbeit der Sozialpsychiatrischen Dienste stark beeinflusst durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Schon im letzten Jahr hat die Landesarbeitsgemeinschaft Sozialpsychiatrischer Dienste NRW eine Umfrage (unter anderem) zu diesem Thema bei den SpDis in NRW durchgeführt und die Ergebnisse bei ihrer Jahresfachtagung 2020 veröffentlicht.

In NRW wird diese Umfrage gerade wiederholt, das Bundesweite Netzwerk SpDi hat beschlossen, parallel dazu auch eine bundesweite Umfrage durchzuführen.

Zur Teilnahme an dieser Umfrage möchten wir Sie sehr herzlich einladen. Bitte füllen Sie die Umfrage für Ihren jeweiligen SpDi nur einmal aus!

Wir möchten Sie bitten die Fragen mit Blick auf den Stichtag 01.06.2021 zu beantworten.

Bitte nehmen Sie bis zum 15.07.2021 an der Umfrage teil. Falls Ihre Sicherheitsrichtlinien die Benutzung des Online-Fragebogens nicht gestatten, ist der Fragebogen als PDF verfügbar unter: www.sozialpsychiatrische-dienste.de/aktuelles/ (<http://www.sozialpsychiatrische-dienste.de/aktuelles/>).

Bitte schicken Sie diesen dann ausgefüllt und eingescannt an Herrn Ralf Bispinck (rbispinc@stadtdo.de (<mailto:rbispinc@stadtdo.de>)) per Mail.

Die Ergebnisse werden auf der Homepage des Bundesweiten Netzwerks veröffentlicht und in einem Vortrag bei der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) im November 2021 vorgestellt.

1. In welchem Bundesland liegt ihr Sozialpsychiatrischer Dienst?

2. Werden seit Anfang des Jahres 2021, Mitarbeiter*innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes zu Aufgaben bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie herangezogen?

ja

nein

3. Stehen aktuell wieder alle Mitarbeiter*innen des SpDis für die originären Aufgaben zur Verfügung?

ja

nein

4. Wenn Sie bei 3. mit ja geantwortet haben, wieviel Mitarbeiter*innen (umgerechnet in Vollzeitstellen) waren/sind es?

5. Davon Sozialarbeiter*innen für Aufgaben im Rahmen der Corona-Pandemie?
(bitte Anzahl VZÄ angeben)

6. Davon Ärzt*innen für Aufgaben im Rahmen der Corona-Pandemie?
(bitte Anzahl VZÄ angeben)

7. Davon Verwaltungskräfte für Aufgaben im Rahmen der Corona-Pandemie?
(bitte Anzahl VZÄ angeben)?

8. Davon andere Berufsgruppen für Aufgaben im Rahmen der Corona-Pandemie?
(bitte Anzahl VZÄ angeben)

9. Für wie lange wurden die Mitarbeiter*innen für Aufgaben bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie herangezogen?

- 1- 2 Monate
- schon seit Beginn der Pandemie 2020
- bis zu 6 Monate

10. Hat Ihr Sozialpsychiatrischer Dienst neue Aufgaben mit Blick auf die Auswirkungen der Pandemie im Bereich der psychosozialen Beratung und Krisenintervention übernommen?

(z. B. spezielle Corona Sprechstunden, Telefonische oder Online-Einzelberatung und Online-Gruppenangebote usw., ggf. auch für Personen außerhalb des Kernklientels)

- nein
- ja

11. Wenn ja, welche?

12. Seit wann?

- schon 2020
- seit 2021

13. Haben Sie während der Corona-Pandemie neue Aufgaben bzw. Funktionen wahrgenommen oder Arbeitsformen genutzt, die Sie beizubehalten beabsichtigen? (z. B. Online-Beratung)

ja

nein

14. Wenn ja, bitte benennen:

15. Wie werden die Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes zurzeit erfüllt?

	überwiegend	häufig	selten
per Telefon	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
per E-Mail	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
per Videochat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch Gespräche in den Dienststellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch Hausbesuche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

16. Wieviele Mitarbeiter*innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes arbeiten (noch) vollständig im Homeoffice und seit wann? (Stichtag 1.6.2021)

17. Wieviele Mitarbeiter*innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes arbeiten an einzelnen Tagen im Homeoffice und seit wann?
(Stichtag 1.6.2021)

18. Gibt es in Ihrer Gebietskörperschaft wieder regelmäßige Treffen psychosozialer Arbeitsgruppen wie z. B. Gemeindepsychiatrischer Verbund, Arbeitskreis Sucht, PSAG usw.?

ja

nein

19. Wenn ja, in welcher Form und Frequenz?

nur online

alle wieder in Präsenz

teils/teils

mit gleicher Frequenz wie früher

mit reduzierter Frequenz

20. Können Sie vom Arbeitsplatz aus mit den dienstlich zur Verfügung stehenden Geräten an:

	ja	nein	in Vorbereitung
Videokonferenzen teilnehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Videoberatung durchführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

